

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 682 (Hübl 576)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 163.

Schottenstift

163

DATIERUNG, LOKALISIERUNG, WIDMUNGSEMPFÄNGER, VERFASSER, SCHREIBER (?): *Dem Durchleuchtigenn Hochgebornenn Fursten vnnd Herrn Herrn Ludwigenn Hertzogen zu Wirtemberg und Teckh Grafen zu Mümpelgart ec. meinem gnedigen Fürsten vnd Herrn (fol. 2^v) — Datum Wilhermsdarff denn 30. Oct. Anno 1592. E. F. D. Vnnderthener gheorsamer Salomon Schweigger diener am Euangelio daselbst (fol. 9^r).*

BESITZVERMERK: *Wolff. Henricus Fuchsius Parochus in bergen et Muschaw me possidet Anno 1642 1 Junij (fol. 1^r).* — Besitzvermerk des Schottenstiftes aus dem 17. oder 18. Jh. auf fol. 1^r.

LITERATUR: Hübl 454.

Abb. 435

Cod. 682 Hübl 576)

1585 331

Benedictiones matutinales per totum annum (lat.).

Papier, II, 36ff., 147 × 99, Schriftspiegel 100 × 65, 14 Zeilen. — Stilisierte Lombarden mit Fleuronéeschmuck, Wappen. — Originalfoliierung ab fol. 2^r. — Einband des 16. Jhs. mit Spuren einer ursprünglichen Goldpressung, seidene Schließbänder abgerissen, Goldschnitt.

DATIERUNG: *BENEDICTIONES MATVTINALES PER TOTVM Annum tam de tempore quam de sanctis ob commodiorem vsum in hanc formulam conscriptae 1585 (fol. 1^r).*

BESITZVERMERK: *Admodum Reuerendo in Christo Patri ac Domino Domino HIERONIMO Abbatj Vigilantissimo domino suo perquam reuenter colendo (fol. 2^r).* — Bibliotheksstempel des Schottenstiftes. — Das Wappen auf fol. 2^r entspricht dem Wappen des damaligen Schottenabtes Georg I. Strigl (freundliche Mitteilung des Stiftsbibliothekars Prof. P. Cölestin Rapf); wieso er jedoch Hieronymus genannt wird, ist unklar.

LITERATUR: Hübl 480.

Abb. 431

Cod. 688 (Hübl 734)

1576 332

Diurnale (lat.).

Papier, II, 194, II*ff., 112 × 67, Schriftspiegel 85/90 × 40/45, 19—29 Zeilen. — Historisierte Initiale, Randverzierung. — Restaurierter Einband des 16. Jhs. mit Blinddruck und -pressung, Schließbänder entfernt.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *1576 Hieronymus Weis (in roter Tinte, jedoch verwischt und etwas verblaßt, daher unterhalb von etwas späterer Hand neuerlich nachgetragen) (fol. 194^r).*

LOKALISIERUNG: Auf Grund der Heiligenfeste im Kalendar, Wolfgang mit Oktav und Translatio, Emmeram mit Oktav, Rupert und Virgil, dürfte das Diurnale für die Diözese Regensburg bestimmt gewesen sein.

BESITZVERMERK des Schottenstiftes (vermutlich 18. Jh.) auf fol. 1^r, auf der gleichen Seite die Eintragung: *Anno 1723 florebat Reverendissimus Dominus Carolus abbas nostri monasterij.*

LITERATUR: Hübl 513.

Abb. 418

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 682 (Hübl 576)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Ab. 431.

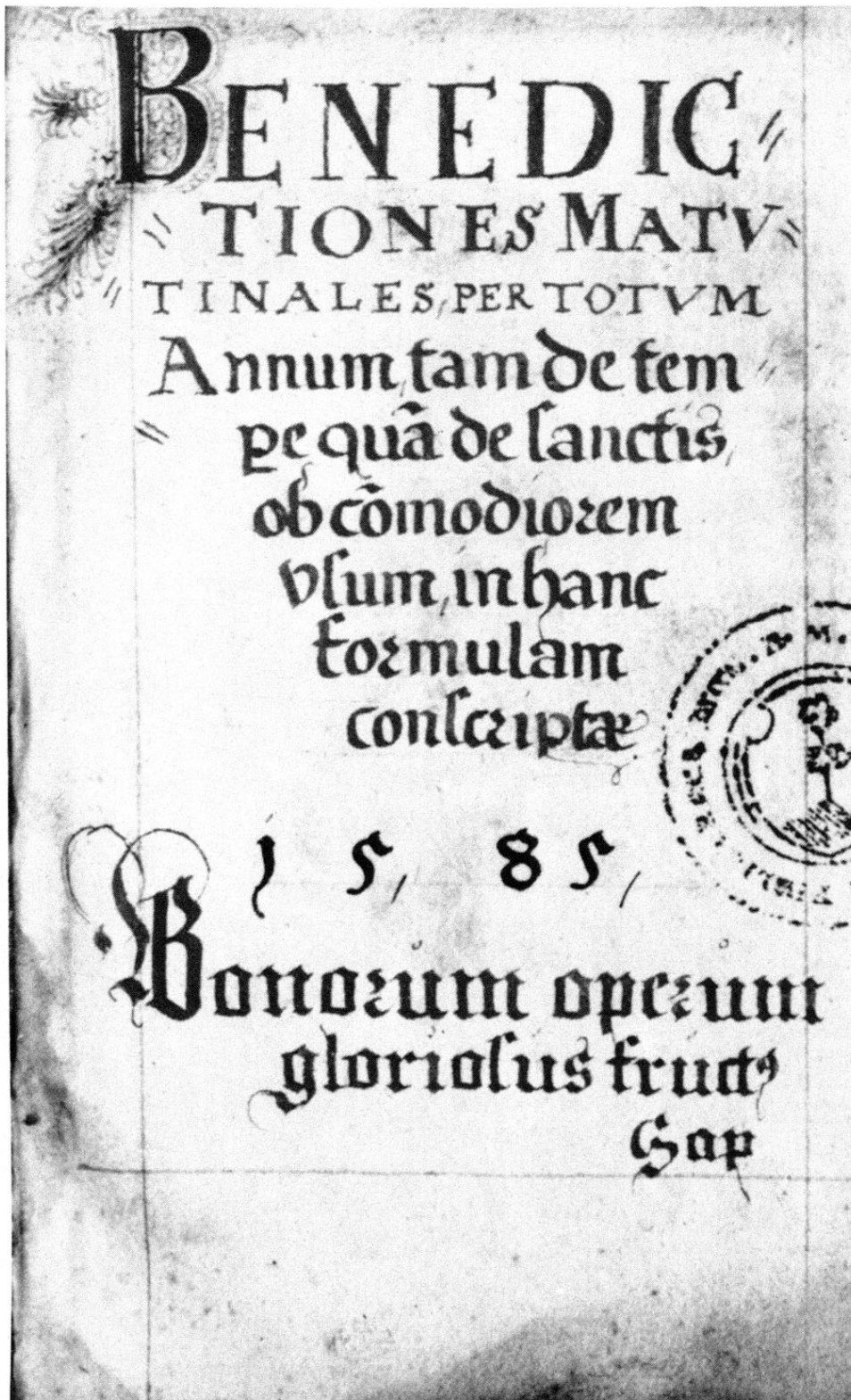


Abb. 431 Schotten, Cod. 682 (576), fol. 2^r (Nr. 331) 1585

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 682 (Hübl 576)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=5805